Integration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher am Friedrich-Spee-Gymnasium in Geldern

Zielsetzung und individuelle Förderung

Das Friedrich-Spee-Gymnasium hat sich als Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schülern, die neu zugewandert sind, den Schulbesuch zu ermöglichen und ihnen die Chance zu geben, in Deutschland integriert zu werden. Daher existiert seit Februar 2016 auch an unserer Schule eine Internationale Förderklasse. Neben der Integration und dem Zweitspracherwerb soll den Kindern die Möglichkeit eingeräumt werden, einen anerkannten Schulabschluss zu erreichen. Zur Integration gehört für uns neben dem Spracherwerb auch die Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe. Hierzu zählen die Erziehungsziele Mündigkeit, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein. Diese genannten Ziele werden an unserer Schule in der zweijährigen Internationalen Förderklasse und mithilfe der Eingliederung in die Regelklasse umgesetzt.
Die Schülerinnen und Schüler nehmen daher zugleich am Unterricht in unserer Internationalen Förderklasse sowie am Unterricht in der Regelklasse teil. Das Ziel der Förderklasse ist mindestens der Spracherwerb auf der Stufe A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und die Begleitung bei der kulturellen Integration. Pro Schulwoche erhalten die Schülerinnen und Schüler acht bis zehn Stunden Unterricht in dieser Klasse. Um eine schnelle Integration zu gewährleisten, nehmen die Kinder die verbleibende Zeit am Regelunterricht teil, in welchem sie ebenfalls gezielt gefördert werden.
Die Internationale Förderklasse besteht aus maximal 20 Schülerinnen und Schülern aller Alterststufen und ist auch von der Leistungsfähigkeit und den Herkunftsländern heterogen. Einige Schülerinnen und Schüler müssen noch alphabetisiert werden, andere sprechen dagegen bereits eine germanische Sprache als Mutter- oder Fremdsprache und einige wenige besitzen schon geringe Deutschkenntnisse. Diese Gründe erfordern ein individuelles Arbeiten, welches beispielsweise durch Wochenplanarbeit erfolgt.
Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die das Sprachniveau A2 zügig erreicht haben, können verstärkt am Unterricht in ihren Regelklassen teilnehmen. Nach der zweijährigen Förderung wird festgelegt, welche Schülerinnen und Schüler nicht für die gymnasiale Laufbahn geeignet scheinen. Dies kann u.a. an der Leistungsfähigkeit liegen, sodass ein Schulwechsel zu einer anderen Schulform erfolgen muss.

Begleitung

Die Integration der neu zugezogenen Schülerinnen und Schüler wird durch die gesamte Schullandschaft begleitet. Die Integration am Friedrich-Spee-Gymnasium wird insgesamt von Herrn Kirchhart (Schulleiter) koordiniert. Die Klassenleitung der Internationalen Förderklasse wird von Frau Baus und Frau Barth gebildet.
Einige Eltern und Oberstufenschülerinnen und Schüler unterstützen ehrenamtlich den Unterricht der Förderklasse, sodass häufig eine individuelle Betreuung während des Förderunterrichts möglich ist. In den Regelklassen werden den Schülerinnen und Schülern Ansprechpartner aus der Klassengemeinschaft zugeordnet, welche sie im und außerhalb des Unterrichts unterstützen. Auch bei Elterngesprächen wie beispielsweise bei der Schulanmeldung kann ggf. auf eine Person von der Schule zurückgegriffen werden, die beim Übersetzen hilft.

Sprachdidaktische Prinzipien

Der Deutschunterricht der Internationalen Förderklasse orientiert sich an folgenden Prinzipien der themenzentrierten DaZ-Didaktik:
- Wortschatzerwerb/ -training
- Struktureller Grammatikunterricht
- mündlicher Sprachgebrauch
- Leseförderung
- Textproduktion
- Hörverstehen

Die Lehrerinnen und Lehrer, die den Deutschunterricht erteilen, sprechen sich über die Aufteilung der Arbeitsfelder zu Beginn eines jeden Schuljahres und bei jedem Stundenplan- oder Lehrerwechsel ab, sodass ein kontinuierlicher Lernfortschritt gewährleistet wird.
Neben Phasen der Kommunikation sind besonders die individuell auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmten Wochenarbeitspläne ein zentraler Unterrichtsbestandteil. Nach jeder bearbeiteten Lektion wird der Leistungsstand in Form eines Tests ermittelt, um ggfs. noch weitere Übungsmöglichkeiten anzubieten.

Schullaufbahn

Für die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe müssen die Schülerinnen und Schüler in zwei Fremdsprachen unterrichtet werden. An unserer Schule werden in der Sekundarstufe I die Sprachen Englisch, Französisch und Latein angeboten. In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler in den Fremdsprachenunterricht integriert und erhalten bei entsprechenden Leistungen am Ende der Sekundarstufe I die Berechtigung zum Übergang in die Sekundarstufe II. Jedoch ist dies insbesondere bei einer Eingliederung in höhere Jahrgänge der Regelklasse nicht mehr möglich. In einigen Fällen kann eventuell eine Sprachfeststellungsprüfung in der Muttersprache eine Fremdsprache ersetzen. Da nur eine Fremdsprache ersetzt werden kann, können Schülerinnen und Schüler, die weder Englisch, Latein noch Französisch gelernt haben, nicht an unserer Schule den gymnasialen Bildungsweg durchlaufen.

Leistungsbewertung

Im Regelunterricht können sich die Schülerinnen und Schüler zunächst erproben. Ein notenbasiertes Zeugnis, das versetzungsrelevant ist, erhalten sie anfangs noch nicht. Stattdessen wird ihnen eine Teilnahme bescheinigt und für die Internationale Förderklasse pro Schulhalbjahr ein kompetenzorientiertes Zeugnis für das Fach Deutsch als Zweitsprache ausgestellt. Dieses Zeugnis beinhaltet den Stand des Spracherwerbs, Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten und ggf. die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften sowie außerunterrichtliches Engagement.
Zudem werden im DaZ-Unterricht regelmäßig Vokabeltests etc. geschrieben, um den Lernstand und Lernfortschritt zu diagnostizieren. Wenn die Schülerinnen und Schüler die Tests innerhalb eines Sprachniveaus (A1 bis B1) erfolgreich durchlaufen haben, wird das jeweilige Sprachniveau in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben getestet und bescheinigt. Dabei wird sich an dem eingesetzten Kursbuch und Arbeitsheft „Magnet“ von Klett orientiert. Die Leistung wird nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen ausgewiesen. Die Leistungsbewertung im Fachunterricht orientiert sich an den Kriterien der einzelnen Fächer.

Evaluation und Qualitätssicherung
Die Arbeit in der Internationalen Förderklasse wird regelmäßig mit allen Beteiligten wie DaZ-Lehrern, Schulleiter, Klassenlehrer und Fachkollegen besprochen. Dabei wird neben einer Aussprache über die Schülerinnen und Schüler auch über strukturelle Stärken und Schwächen dieses DaZ-Konzepts gesprochen. Da sich die Rahmenbedingungen wie Gruppengröße, die Zusammensetzung und die Herkunft der einzelnen Schülerinnen und Schüler ständig ändern, muss auch dieses Konzept flexibel sein und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden.

Lehrmaterialien und Ausstattung

Grundlage für den Unterricht ist das Lehrwerk „Magnet neu“ (Kurs- und Arbeitsbuch), das durch entsprechende Materialien verschiedener Lehrwerke ergänzt wird.

Themenbereiche:

A 1.1

- Begrüßungen und Verabschiedungen
- Zahlen
- Gegenstände, Farben, das deutsche Alphabet
- Wie heißt du? Sich vorstellen und nach Namen, Alter, Herkunft und Wohnort fragen.
- Was machst du in deiner Freizeit? Über Freizeitaktivitäten sprechen
- Die Familie – Mitglieder einer Familie benennen, die eigene Familie vorstellen und über Haustiere sprechen.
- Meine Clique – Freunde vorstellen, Charakter einer Person beschreiben und über Treffpunkte sprechen.
- Unsere Schule – die eigene Klasse vorstellen, Interviews mit Lehrern führen
- Grammatik: Verben im Präsens, Aussagesätze, Fragewörter: wo, woher, wie, was, wohin, Präposition: in, aus, Negation mit kein und nicht, Plural, Adjektive, Temporalangaben mit am, zusammengesetzte Wörter

A 1.2

- Das brauche ich in der Schule: Schulsachen benennen
- Guten Appetit! Lebensmittel benennen, über Frühstücksgewohnheiten sprechen, etwas bestellen
- Wie spät ist es? Uhrzeiten nennen, Tagesabläufe beschreiben
- Sport – sich über sportliche Vorlieben austauschen, über Sportstätten und Aktivitäten sprechen, einen Vorschlag machen
- Meine Klamotten – Gefallen und Missfallen äußern, von Einkäufen berichten, über Kleidung diskutieren
- Grammatik: bestimmte und unbestimmte Artikel, Personalpronomen, Deklination, Imperativ, Temporalangaben: um und am, Präteritum, Modalverben, Verben im Perfekt, Partizip Perfekt

A 2

- Einkäufe & Geschäfte: Lebensmittel, Verpackungen und Geschäfte benennen, über Einkaufsgewohnheiten sprechen, ein Einkaufsgespräch führen, Einkaufsmöglichkeiten in der eigenen Stadt beschreiben

- Hier wohne ich! Die eigene Wohnung beschreiben, über Aktivitäten in der Wohnung sprechen, Ortsangaben machen
- Es ist passiert! Über ein Ereignis sprechen, eine selbst erlebte Geschichte erzählen
- Krank & gesund. Körperteile benennen, über Wohlbefinden und körperliche Beschwerden sprechen, über Krankheiten und Medikamente sprechen
- Mein Stadtviertel – wer wohnt wo?
- Deutschland – Personen, Städte und Besonderheiten
- Alles Gute zum Geburtstag! Über Einladungen und Geschenke sprechen, eine eigene Geburtstagsfeier beschreiben
- Urlaub – Urlaubsziele, Urlaubsgestaltung und das Wetter
- Zukunftspläne: Berufe, eigene Berufswünsche und mögliche Aktivitäten nach dem Schulabschluss
- Erinnerungen – der erste Schultag, Oma erzählt und bekannte Musiker
- Grammatik: Wortstellung im Aussagesatz, Deklination der Adjektive, Pronomen *man*, Temporalangaben (Vergangenheit), Nebensatz *weil, dass,* Possessivartikel, Genitiv, Verbindung mit Hauptsätzen mit *sondern, deshalb*, Relativpronomen, Relativsätze

B 1

- Medien & Kommunikation: über neue technische Geräte sprechen und Informationen dazu geben, über soziale Netzwerke und deren Nutzung sprechen, über Lesegewohnheiten sprechen, deutsche Tageszeitungen
- Interkulturelle Erfahrungen: über einen Schüleraustausch sprechen, über Erfahrungen im Ausland sprechen, über Vorteile und Nachteile eines Sommercamps sprechen
- Damals in Österreich: einen Lebenslauf beschreiben, über einen Film sprechen, über Vergangenes sprechen, Zusammenfassungen schreiben
- Die Welt von morgen: Zukunftspläne, über eine Romanhandlung sprechen, über Umweltschutz sprechen, über alternative Technologien sprechen
- Menschen rund um uns: Menschen beschreiben, Kleidung benennen, über andere Personen sprechen und Meinungen äußern
- Gefühle, Emotionen, Träume: über Sorgen und Probleme sprechen, Ratschläge geben, über Träume und Wünsche sprechen, Informationen in einem Text finden
- Familienkonflikte: über das Verhältnis zu den Eltern sprechen, über Probleme zu Hause sprechen, eine Geschichte schreiben
- Typisch Schweiz: Informationen über ein Ereignis oder eine Sache geben, eine historische Geschichte verstehen, über Unterschiede in der Sprache sprechen
- Grammatik: Fragewort *wessen?*, Nebensätze mit *um … zu* und damit, Präpositionen mit Genitiv, direkte und indirekte Fragen, Relativpronomen und Relativsatz, Sätze mit *obwohl* und *trotzdem*, Präteritum von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Nebensätze mit *als* und *wenn*, Plusquamperfekt, Futur I, Passiv und Aktiv, Sätze mit *statt … zu* und *stattdessen*, Deklination der Adjektive: Akkusativ, Konjunktiv II, Konditionalsätze in der Vergangenheit, Sätze mit *je … desto*, reflexive Verben, Indefinitpronomen